

GSCN

Jahresbericht



Vorstände

Geschäftsführender Vorstand

Nach § 8 Absatz 1 der Satzung des German Stem Cell Network (GSCN) e.V. gehören dem geschäftsführenden Vorstand (Präsidium) der amtierende Präsident* (Vorsitzender), der Seniorpräsident (1. stellvertretender Vorsitzender), der designierte Präsident (2. stellvertretender Vorsitzender), der Schatzmeister und der Beisitzer an. Im Berichtszeitraum (Sept. 2015 – Sept. 2016) setzt sich der geschäftsführende Vorstand aus folgenden Personen zusammen:

Amtierender Präsident
(Vorsitzender)

Prof. Dr. Ulrich Martin (MH Hannover)
E-Mail: martin.ulrich@mh-hannover.de

Seniorpräsident
(1. stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. Dr. Thomas Braun
(MPI Herz- und Lungenforschung, Bad Nauheim)
E-Mail: office.braun@mpi-bn.mpg.de

Designierter Präsident
(2. stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. Karl Lenhard Rudolph (Leibniz-Institut für Alternsforschung – Fritz-Lipmann-Institut e.V. FLI, Jena)
E-Mail: klrudolph@fli-leibniz.de

Schatzmeister

Dr. Michael Cross (Universität Leipzig)
E-Mail: michael.cross@medizin.uni-leipzig.de

Beisitzer

Prof. Dr. Frank Emmrich (Fraunhofer IZI & Universität Leipzig)
E-Mail: frank.emmrich@medizin.uni-leipzig.de



Vorstandsmitglieder: (von li.): Karl Lenhard Rudolph, Thomas Braun, Ulrich Martin, Frank Emmrich, Michael Cross, Andreas Trumpp

Geschäftsführender Vorstand im Jahr 2015

Das GSCN bedankt sich sehr herzlich bei den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstands im Jahr 2015 (Nov. 2014 – Sept. 2015). Andreas Trumpp (aktiver Präsident 2014) verließ turnusgemäß den geschäftsführenden Vorstand und ist als Mitglied in den erweiterten Vorstand gewählt worden.



GSCN-Vorstände und GSCN Geschäftsführer

Erweiterter Vorstand

Der erweiterte Vorstand besteht nach § 9 Punkt 1 der Satzung des GSCN e.V. aus bis zu 15 Personen. Im Berichtszeitraum gehören dem erweiterten Vorstand folgende Personen an:

Prof. Dr. Oliver Brüstle (Universität Bonn)
E-Mail: r.neuro@uni-bonn.de

PD Dr. Tobias Cantz (MH Hannover)
E-Mail: Cantz.Tobias@mh-hannover.de

Dr. Micha Drukker (Helmholtz Zentr. München)
E-Mail: micha.drukker@helmholtz-muenchen.de

Prof. Dr. Hartmut Geiger (Universität Ulm)
E-Mail: hartmut.geiger@uni-ulm.de

Prof. Dr. Magdalena Götz (LMU München)
E-Mail: magdalena.goetz@helmholtz-muenchen.de

Ira Herrmann (KNW Stammzellforschung NRW, seit 1.1.2016 Life&Brain)
E-Mail: herrmann@stemcells.nrw.de

Prof. Dr. Ana Martin-Villalba (DKFZ Heidelberg)
E-Mail: a.martin-villalba@dkfz.de

Prof. Dr. Albrecht Müller (Universität Würzburg)
E-Mail: albrecht.mueller@mail.uni-wuerzburg.de

Prof. Dr. Michael Rieger (Universität Frankfurt)
E-Mail: m.rieger@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Ingo Roeder (TU Dresden)
E-Mail: ingo.roeder@tu-dresden.de

Prof. Dr. Hans R. Schöler (MPI für mol. Biomed.)
E-Mail: office@mpi-muenster.mpg.de

Prof. Dr. Wolfgang Wagner (RWTH Aachen)
E-Mail: wwagner@ukaachen.de

Prof. Dr. Andreas Trumpp (DKFZ Heidelberg)
E-Mail: a.trumpp@Dkfz-Heidelberg.de

Prof. Dr. Mathias Treier (MDC Berlin)
E-Mail: mathias.treier@mdc-berlin.de

Prof. Dr. Claudia Waskow (TU Dresden)
E-Mail: claudia.waskow@tu-dresden.de

Fachgruppeninitiatoren

Wissenschaftliche Fachgruppen

Pluripotenz und Re-Programmierung	Dr. Micha Drukker Prof. Dr. Hans Schöler Prof. Dr. Mathias Treier
Gewebestammzellen und Entwicklungsbiologie	Prof. Dr. Dr. Thomas Braun Prof. Dr. Elly Tanaka
Grundlagen der Hämatopoese, deren Translation und Anwendung	Prof. Dr. Claudia Waskow Prof. Dr. Timm Schroeder (ETH Zürich) E-Mail: timm.schroeder@bsse.ethz.ch
Stammzellen in Krankheiten (Krebs-Stammzellen)	Prof. Dr. Thomas Brabletz (Universitätsklinikum Freiburg) E-Mail: thomas.brabletz@uniklinik-freiburg.de Prof. Andreas Trumpp
Stammzellen in regenerativen Therapien	Dr. Michael Cross Prof. Dr. Ulrich Martin
Stammzellen als Modellsysteme für Krankheitsforschung und Wirkstoffsuche	Prof. Dr. Oliver Brüstle Prof. Dr. Karl-Ludwig Laugwitz (Klinikum r.d.I. TU München) E-Mail: klaugwitz@med1.med.tum.de
Mathematische und informatische Methoden der Stammzellbiologie	Prof. Dr. Georg Füllen (IBIMA Rostock) E-Mail: fuellen@uni-rostock.de Prof. Dr. Ingo Röder (TU Dresden) E-Mail: ingo.roeder@tu-dresden.de

Strategische Fachgruppen

Förderprogramme und -maßnahmen	Prof. Dr. Ulrich Martin Prof. Dr. Albrecht Müller Amtierender GSCN Präsident (ex officio)
Nachwuchsförderung	Prof. Dr. Hartmut Geiger (Universität Ulm) E-Mail: hartmut.geiger@uni-ulm.de Prof. Dr. Jürgen Hescheler E-Mail: j.hescheler@uni-koeln.de Dr. Insa Schröder (GSI Helmholtzz. f. Schwerion.forsch.) E-Mail: i.schroeder@gsi.de
Öffentlichkeitsarbeit und Outreach-Aktivitäten	PD Dr. Tobias Cantz Ira Herrmann
Patienteninformation (z.B. Stammzelltherapien)	Dr. Gisela Badura-Lotter (Universität Ulm) E-Mail: gisela.badura@uni-ulm.de Ira Herrmann
Klinische Studien und regulatorische Prozesse	Dr. Zoltán Ivics (PEI Langen), E-Mail: Zoltan.Ivics@pei.de Dr. Andreas Kurtz (BCRT Berlin), E-Mail: andreas.kurtz@charite.de Prof. Dr. Torsten Tonn (Institut für Transfusionsmedizin Dresden) E-Mail: t.tonn@blutspende.de Prof. Dr. Hans-Dieter Volk (BCRT Berlin) E-Mail: hans-dieter.volk@charite.de
Technologien in der Stammzellforschung	Dr. Andreas Bosio (Miltenyi GmbH, Bergisch Gladbach) E-Mail: andreas.bosio@miltenyibiotec.de Prof. Dr. Frank Emmrich

Daten und Fakten

Sitzungen

Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands

Der Vorstand des GSCN e.V. trifft sich in regelmäßigen Abständen und führt Telefonkonferenzen durch. Die Sitzungen werden durch die Geschäftsstelle koordiniert und organisiert. Im Jahr 2015 fanden die folgenden Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands statt:

- Videokonferenz (19. Mai 2015)
- Videokonferenz (15. Juli 2015)
- Sitzung, 9. September 2015 in Frankfurt a.M.

Sitzungen des erweiterten Vorstands

- 9. September 2015 in Frankfurt a.M.

Mitgliederversammlung

- 10. September 2015 in Frankfurt a.M.

Übersicht der Mitglieder 2015

Mitglieder insgesamt		334
Natürliche Personen	Vollmitglieder	189
	Studenten	116
Juristische Personen	Forschungsinstitute	17
	Unternehmen > 20 Mitarbeiter in Vollzeit	4
	Unternehmen ≤ 20 Mitarbeiter in Vollzeit	7
	Partnergeseellschaften	1
Kündigungen von Mitgliedern 2015		32
Mitglieder der Fachgruppen		
Wissenschaftliche Fachgruppen	Pluripotenz und Re-Programmierung	184
	Gewebestammzellen und Entwicklungsbiologie	145
	Grundlagen der Hämatopoese, deren Translation und Anwendung	64
	Stammzellen in Krankheiten (Krebs-Stammzellen)	136
	Stammzellen in regenerativen Therapien	137
	Stammzellen in Krankheitsmodellen und Entwicklung von Wirkstoffen	185
	Mathematische und informatische Methoden der Stammzellbiologie	24
Strategische Fachgruppen	Förderprogramme und -maßnahmen	124
	Nachwuchsförderung	111
	Klinische Studien und regulatorische Prozesse	96
	Öffentlichkeitsarbeit und Outreach-Aktivitäten	60
	Patienteninformation (z. B. Stammzelltherapien)	17
	Technologien in der Stammzellforschung	178

Stand 31.1.2016

Mitgliedsinstitute

- Berlin-Brandenburger Centrum für Regenerative Therapien (BCRT)
- Center for Regenerative Therapies Dresden (CRTD)
- Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg
- Fraunhofer-Einrichtung für Marine Biotechnologie (Fraunhofer-EMB), Lübeck
- Fraunhofer-Institut für Molekulare Biologie und Angewandte Ökologie, Aachen (IME)
- Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie (IPT), Aachen (ab 2016)
- Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie (Fraunhofer-IZI), Leipzig
- Institut für Rekonstruktive Neurobiologie, Universität Bonn
- Institut für Stammzellforschung und Regenerative Medizin, Düsseldorf
- Leibniz-Institut für Alternsforschung/Fritz-Lipmann-Institut (FLI) e.V., Jena
- Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung im Forschungsverbund Berlin e.V.
- Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC), Berlin-Buch
- Max-Planck-Institut für Herz- und Lungenforschung (MPI-HLR), Bad Nauheim
- Max-Planck-Institut für Molekulare Genetik (MPIMG), Berlin
- REBIRTH Exzellenzcluster, Medizinische Hochschule Hannover
- SFB 873, COS, Universitätsklinikum Heidelberg
- Tissue Engineering und Regenerative Medizin (TERM), Universitätsklinikum Würzburg
- Uniklinik Erlangen, Molekulare Neurologie, Bayerischer Forschungsverbund ForIPS (ab 2016)

Mitgliedsunternehmen

- AMS Biotechnology (Europe) Ltd.
- Biological Industries
- Eppendorf AG
- Essen BioScience Ltd.
- HexCell Berlin GmbH
- HI-STEM gGmbH
- Thermo Fisher Scientific
- MacoPharma Int. GmbH (ab 2016)
- PELOBiotech GmbH
- PeproTech GmbH
- Takara Bio Europe SAS

Partnergesellschaften

- Deutsche Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie (DGTI) e.V.

Mitgliederversammlung des GSCN

Am 10. September 2015 fand im Rahmen der 3. Jahreskonferenz in Frankfurt a. M. die dritte Mitgliederversammlung des GSCN mit 88 Mitgliedern statt. Das Protokoll und die Präsentation zur Mitgliederversammlung können im Mitgliederportal heruntergeladen werden. Die elektronischen Online-Wahlen vom August 2015 zum geschäftsführenden und erweiterten Vorstand wurden bestätigt, nachdem der alte Vorstand von den Rechnungsprüfern entlastet wurde.



Mitgliederversammlung 2015

Aktivitäten 2015

2015 war für das GSCN ein aktives Jahr – viele Veranstaltungen, neue Formate, interessante Workshops und Konferenzen füllten den Kalender. Zum einen ist das Netzwerk ein Verein für die Mitglieder, in dem sich alles um Netzwerkarbeit dreht. Zum anderen treibt das GSCN die Kommunikation mit der Öffentlichkeit und der Politik voran. Hier stellen wir die Aktivitäten des GSCN in beiden Bereichen vor.

Das Netzwerk

Die größte Vernetzung der Stammzellforscher findet auf der jährlichen GSCN-Konferenz statt. Auch 2015 kamen 400 Wissenschaftler in Frankfurt am Main auf der **3. International Annual GSCN Conference** zusammen und diskutierten, entwickelten Kollaborationen und Projekte und brachten sich gegenseitig auf den neuesten Stand der Forschung. Netzwerken bedeutet Kontakte knüpfen, Arbeitszusammenhänge entwickeln, persönliche „Chemie“ austesten und neue Forschung mit neuen Gesichtern und Institutionen zu verbinden. Diese Netzwerke sind laufend von Bedeutung für gegenwärtige und zukünftige Projekte. Auch auf internationaler Ebene baute das GSCN Kontakt-Plattformen: Für das Jahrestreffen der **ISSCR** in Stockholm (23. – 26. Juni 2015) entwickelte das German Stem Cell Network als neues Format den **„WunderBar Evening“**. Gut 100 Mitglieder und geladene Freunde trafen sich im Anschluss zum Konferenztag auf der Dachterrasse des Hotels Clarion Sign. Mit Blick übers mitsommernächtliche Stockholm war es trotz frischer skandinavischer Temperaturen ein ausgelassener und stimmiger Abend mit leckerem Fingerfood, Getränken und vielen Gesprächen und Kontakten. Am darauffolgenden Tag ging es weiter beim nachmittäglichen **„GSCN Meet-up Hub“ im ISSCR-Ausstellungsbereich**. Neben GSCN-Mitgliedern kamen etliche internationale Kollegen dazu und es war eine Stunde anregender Treffen inmitten der Konferenz. „Ich bin mit beiden Veranstaltungen sehr zufrieden, wir haben unser Ziel, Orte zum Netzwerken in einem angenehmen und animierenden Rahmen anzubieten, bestens erfüllt“, freut sich GSCN-Geschäftsführer Daniel Besser. Mit dabei waren die **21 Junior Scientists**, die von den Working Groups des GSCN **Reisestipendien** erhalten hatten – und ihr Echo war durchweg begeistert. „Für mich war es großartig, den Meet-up Hub des GSCN zu besuchen. Ich traf viele Wissenschaftler, die in Deutschland arbeiten. Wir diskutierten über zukünftige Forschungsrichtungen im Feld der Pluripotenz und Reprogrammierung als auch über eine mögliche Zusammenarbeit“, berichtete Stipendiat Kee-Pyo Kim vom Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin in Münster.

Im GSCN-Netzwerk sind Wissenschaftler aller Karriere Stufen engagiert. Zur bewussten Wahrnehmung spezieller Gruppen innerhalb dieser beruflichen Stationen und zur Anerkennung besonderer Leistungen hat das GSCN dieses Jahr zum ersten Mal Preise entwickelt: die **GSCN Awards**. Hinter den verschiedenen



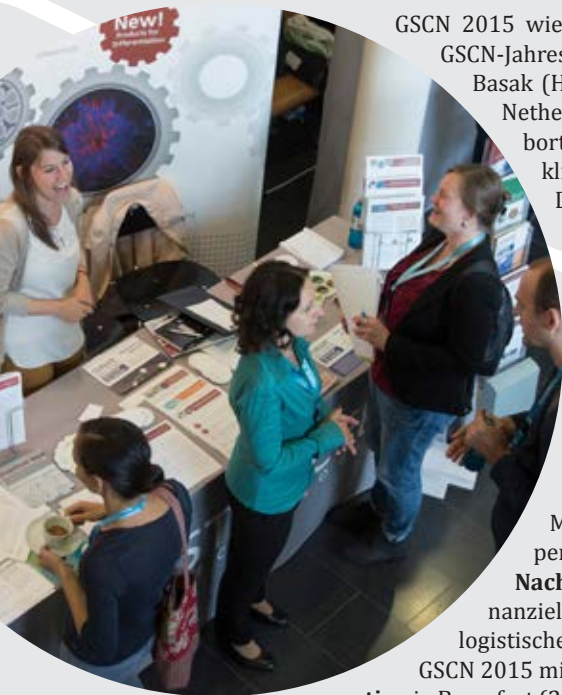
Teilnehmer des Non-PI-Meetings in Bonn

Awards stehen Einreichungen, Begründungen, Auswahl-Komitees und viel Arbeit von Seiten der Jury. Erhalten haben die Awards diese Preisträger für ihre ausgezeichneten und beeindruckenden Forschungsarbeiten:

- Der „GSCN Young Investigator Award“ ging an **Dr. Julia Ladewig** vom Institut für Rekonstruktive Neurobiologie am Universitätsklinikum Bonn.
- Der „GSCN Female Scientist Award“ ging an **Prof. Magdalena Götz** vom Institut für Stammzellforschung am Helmholtz Zentrum München und Inhaberin des Lehrstuhls für Physiologische Genomik an der Ludwig-Maximilians-Universität München.
- Der „GSCN Publication of the Year Award“ ging an **Jichang Wang** und **Dr. Zsuzsanna Izsvák** aus der Forschungsgruppe „Mobile DNA“ am Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC) in Berlin-Buch für die Publikation „Primate-specific endogenous retrovirus driven transcription defines naïve-like stem cells“ im Fachjournal Nature (Wang, J. et al., 2014, Nature, doi:10.1038/nature13804).

Die feierliche Verleihung der GSCN-Awards mit Vorträgen der Preisträger fand auf dem neuen Presidential Symposium im Rahmen der GSCN-Konferenz in Frankfurt statt. Alle drei Ausgezeichneten fühlten sich geehrt (siehe Konferenzbericht). Für das GSCN bedeutet die Verleihung der Awards ein wissenschafts-politisches Engagement.

Damit auch jeder talentierte Nachwuchswissenschaftler an verschiedenen Konferenzen oder Summer-/Winter-Schools teilnehmen kann, vergab das



GSCN 2015 wieder **Reisestipendien**. Zur GSCN-Jahreskonferenz reisten Onur Basak (Hubrecht Institute, Utrecht, Netherlands), Debojyoti Chakraborty (BIOTEC, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Dresden), Christina Galonska (Broad Institute und Harvard University, Cambridge, USA), Sarah Konze (MH Hannover) und Miha Modic (Helmholtz Zentrum München) mit einem Reisestipendium nach Frankfurt. Alle Stipendien wurden finanziert von dem GSCN-Mitgliedsunternehmen Eppendorf AG. Diese Form der **Nachwuchsförderung**, die finanzielle und inhaltliche und auch logistische Unterstützung, führte das GSCN 2015 mit dem ersten **Non-PI-Meeting** in Bonn fort (21. – 22. April 2015): 18 junge Wissenschaftler trafen sich zu einem intensiven Austausch mit Vorträgen und Diskussionen. „Alle Teilnehmer waren begeistert von der Atmosphäre des Treffens und der Möglichkeit, untereinander Erfahrungen auszutauschen“ fassten die beiden Teilnehmer Adele Marthaler und Henning Kempf das Treffen zusammen. Sie ermutigten das GSCN, mit dem Konzept der Non-PI-Meetings zukünftig weiterzumachen. Das Non-PI-Meeting fand am 20. April 2015 in Vorfeld des 8. Internationalen Meetings 2015 des Kompetenznetzwerks Stammzellforschung NRW in Bonn statt. In deren Anschluss war das GSCN der Hauptunterstützer des eintägigen „**6. Bioinformatics and Stem Cells Satellite Workshop**“ (22. – 23. April 2015) der von Georg Füllen, Initiator der Fachgruppe „Mathematische und informatische Methoden der Stammzellbiologie“, organisiert wurde. Ein ganz neues Feld betrat die strategische Arbeitsgruppe „**Career Development**“ mit der Organisation des **Workshops „Wissenschaftler in Führungspositionen“** in Darmstadt (17. – 18. Nov. 2015). Gerade für Wissenschaftler ist es zu einem frühen Zeitpunkt ihrer Karriere hilfreich, Strategien und Führungsqualitäten als sogenannte soft skills zu erlernen. „Das Echo auf den Workshop war extrem positiv“, fasste Initiatorin Insa Schröder von der Fachgruppe „Karriereentwicklung“ die Fortbildung zusammen. Das GSCN präsentierte sich darüber hinaus auf dem **World Congress of Regenerative Medicine (WCRM)** in Leipzig (21. – 23. Okt 2015; siehe News) und auf diversen Tagungen und Konferenzen wie dem **IGLD-Meeting** am MDC in Berlin (12. – 14. März 2015) oder der **SITE** in Würzburg (10. – 12. Juni 2015) mit Informationsmaterial. Bei der Etablierung eines Netzwerks der deutschen „Stem Cell Core Units“ half das GSCN maßgeblich mit und unterstützt so den Austausch und die vertiefte Kommunikation zwischen den Wissenschaftlern. Ziel des neuen Netzwerks „Pluricore“ ist im ersten Schritt

die gemeinsame Erstellung und Standardisierung von Qualitätsprotokollen und Methoden, um den pluripotenten Zustand von hiPSCs zu gewährleisten.

Kommunikation

Kontakte pflegen, Kollaborationen und Kommunikation in einem Netzwerk – das beinhaltet immer die Weitergabe von Informationen. Dies betreibt das GSCN auf vielen Wegen: Auf der Konferenz bietet sich die jährlich aktualisierte **Mobile App „GSCN Navigator“** an, um das Konferenzangebot nach persönlichem Interesse zu strukturieren. Im Internet stellt das GSCN Informationen und News auf seiner Homepage www.gscn.org in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Die Website hatte eine jährliche Klickrate von gut 24.700 Besuchen von 15.000 Nutzern (2014: 18.000/9.500). 2015 wurde also eine Steigerung von 28% bzw. 37% erreicht. Hier informiert auch die Newsleiste auf der Startseite über die neuesten Entwicklungen im Feld – ein Service, der inzwischen von vielen Interessierten genutzt wird. Per Mail wird der **GSCN Newsletter** verschickt und per Post erreicht die Mitglieder das **Jahresmagazin des GSCN** mit jeweils unterschiedlichen Themenschwerpunkten. 2015 waren es die Stammzell-Technologien, die im redaktionellen Mittelpunkt standen. Das GSCN-Jahresmagazin 2015 wurde sehr gut kommentiert und erreichte die bislang höchste Auflage von 1.000 Exemplaren.



Die Mitglieder des GSCN wünschten sich schon 2013 auf der 1. GSCN Jahreskonferenz in Berlin eine interne, internetbasierte Kommunikationsplattform: Die wurde 2015 geschaffen mit dem **GSCN Humhub**. Noch ist das soziale Intranet nicht so etabliert, dass es als **fachliches und soziales Stammzell-Intra-Netzwerk** gelten könnte – aber natürlich ist dies das angestrebte Ziel. Alle wissenschaftlichen und strategischen Fachgruppen sind als Foren abgebildet, jedes Mitglied ist seinen Fachgruppen zugeordnet, kann aber auch an anderen Gruppen partizipieren. Die Idee ist, dass sich so eine sehr einfache Foren-artige Kommunikation zwischen den Mitgliedern schaffen lässt, um online zu diskutieren, sich gegenseitig zu informieren oder sich kollegial auf Konferenzen, Workshops, Vorträge oder Publikationen hinzuweisen und diese zu debattieren. Als Plus: In Humhub steht zukünftig immer zuerst, wenn es **Promo-Codes für Konferenzen, Stipendien** oder andere interessante Mitgliedervorteile gibt! 2015 war das Startjahr – 2016 darf das Netzwerken im GSCN-Humhub so richtig losgehen.

Auf internationaler Kommunikationsebene hat das GSCN 2015 eng mit **EuroStemCell** zusammengearbeitet: Auf einem breit gefächerten europäischen



GSCN-Posterausstellung in der Urania, Berlin

Workshop in Brüssel (18. – 19. Feb. 2015) stellte das EuroStemCell-Team neue Ziele vor und es bildeten sich thematische Gruppen, um dieses europäische Informationsportal und die Arbeitsgruppen hinter dem neuen Förderantrag bei der europäischen Kommission voranzutreiben. Während die Arbeit 2015 noch weitestgehend hinter den Kulissen stattfand, wird dieser große europäische Partner 2016 und 2017 viele neue Projekte in neuem Gewand anstoßen – zum Beispiel mit einem Relaunch der Website, zu deren Gestalt das GSCN beiträgt. Insgesamt befruchtet sich das GSCN und EuroStemCell gegenseitig – so entwickelte das GSCN aus den Edinburgher Fact-Sheets zu verschiedenen Krankheiten (www.eurostemcell.org) eine **farbenfrohe Posterausstellung**, die gerne bei Veranstaltungen eingesetzt wird.

Auch Treffen der Wissenschaftskommunikatoren dienen der Vernetzung des internationalen Stammzellforschungsfeldes. Fortgeführt wurde die internationale Zusammenarbeit bei einem Treffen im schottischen **Edinburgh** (12. – 13. Nov. 2015). Thema war „Train the Trainers“ mit vielen Beispielen, wie Stammzellforschung für alle Alters- und Bildungsgruppen interessant kommuniziert werden kann. Auf nationaler Ebene organisierte das GSCN ein ähnliches Treffen mit seinem **Arbeitskreis „Kommunikation Stammzellforschung“** als Mischung aus Workshop zu Public Affairs, Netzwerk und der Entwicklung neuer Projekte in Berlin (27. – 28. April 2015). Dabei entstanden wie bereits im Vorjahr bei einem Treffen in Hannover (wir berichteten) viele gute Ideen und Kontakte zwischen den Wissenschaftskommunikatoren der verschiedenen Forschungseinrichtungen – und konkret aus dem Arbeitskreis heraus die Gruppe von Instituten, die am 11. März 2016 den **UniStem Day als europäischen Aktionstag zur Stammzellforschung** organisieren wird. 1.000 Schüler an acht deutschen Standorten werden erwartet zu einem konzentrierten Tag über Stammzellforschung aus allen Blickwinkeln – mit Vorträgen, Filmen, Spielen und Führungen.

Schüler waren das Zielpublikum von GSCN-Veranstaltungen im Rahmen des **MINT400 Forums in Berlin** am Max-Delbrück-Centrums (12. – 13. Feb.

2015) und (4. – 5. Feb. 2016) sowie auf dem **Tag der Naturwissenschaften** im Robert-Havemann-Gymnasium in Berlin-Karow (19. Nov. 2015) und beim **Diskurs zu Stammzellen und Ethik der Jugendbildungsstätte Haus Kreisau** (29. Jan. 2015). Für junge Wissenschaftler, die sich in neuen Berufsfeldern orientieren möchten, bietet das MDC in Berlin regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Karrierecheck an. Am 20. Nov. 2015 konnte Daniel Besser im Rahmen des **Karriere-Checks „Wissenschaftsmanagement“** die Aufgaben des Geschäftsführers eines wissenschaftlichen Netzwerks vorstellen und mit den anwesenden Jungwissenschaftlern diskutieren.

Für das generell interessierte Publikum bot das GSCN Spiele und Vorträge bei der **Langen Nacht der Wissenschaften** (13. Juni 2015) in Berlin am MDC an. Im Anschluss an die Frankfurter Konferenz lud das GSCN zu einer **Podiumsveranstaltung** auf dem Campus Westend ein – Moderatorin Stefanie Seltmann (DKFZ) unterhielt sich hier mit Thomas Braun (MPI für Herz- und Lungenforschung), Hubert Serve (Onkologe, Hämatologe, Uniklinik Frankfurt) und Andreas Zeiher (Kardiologe, Uniklinik Frankfurt) zur aktuellen Forschung in Labor und Klinik über moderne Zelltherapien – mit Stammzellen gegen Herzinfarkt und Blutkrebs. Außerdem wurden die **neuesten GSCN-Filme über Andreas Zeiher und**



MINT-Schüler beim Stammzell-Tag 2015 mit Daniel Besser



GSCN-Podiumsdiskussion in Frankfurt: Thomas Braun, Hubert Serve, Stefanie Seltmann und Andreas Zeiher diskutieren den möglichen Einsatz der Stammzelltherapien.

Hubert Serve vorgeführt. Diese sind ebenso wie die **GSCN-Filme über Magdalena Götz, Andreas Trumpp und Anthony Ho** aus 2014 inzwischen auf **Englisch** übersetzt - und sind auf den Internetseiten von EuroStemCell der Renner. Sie weisen die höchsten Klickraten der europäischen Webseite auf! Auf der GSCN-Website findet man die Filme unter: www.gscn.org/en/RESOURCES/GSCNMovies.aspx.

Krönender Abschluss des Veranstaltungsjahres war in **Berlin die GSCN-Podiumsdiskussion** mit dem Titel „Moderne Zelltherapien – mit Stammzellen gegen Herz- und Bluterkrankungen“ in der **Urania** (2. Dez. 2015) mit Filmeinspielungen und einer Podiumsdiskussion mit Claudia Waskow (Hämatologin, TU Dresden), Daniel Besser (Geschäftsführer GSCN) und Carsten Tschöpe (Kardiologe, Charité und Berlin-Brandenburgisches Centrum für Regenerative Medizin BCRT).

Auch beim **World Health Summit** (11. _ 13. Okt. 2015) in Berlin brachte das GSCN das Thema Stammzellen mit einer eigenen Session auf die Tagesordnung – ein hochrangiges internationales Podium diskutierte zukünftige Anwendungsbereiche und -potenziale von Stammzellen und platzierte das Forschungsfeld damit ins Licht der internationalen Aufmerksamkeit eines medizinisch fokussierten, politischen und internationalen Publikums.

In den sozialen Medien ist das GSCN auch unterwegs – die Follower wachsen stetig. Regelmäßig gehen Anfragen von Lehrern, Schülern, Patienten und Journalisten in der GSCN-Geschäftsstelle ein,

die in Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlern beantwortet werden. Besonders rund um die GSCN-Konferenz kommt es zu einer bundesweiten Presse-Resonanz im Print- und Onlinebereich.

Finanzen

Das GSCN ist ein gemeinnütziger Verein und finanziert sich aus **Mitgliedsbeiträgen sowie Fördergeldern des BMBF**. Nach § 4 der Satzung des GSCN wird die Höhe der Mitgliedsbeiträge in einer von der Mitgliederversammlung erlassenen Beitragsordnung geregelt. Die Mitgliedsbeiträge sind auf dem Beitrittsformular des GSCN aufgeführt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Mitgliedsbeiträge werden zu Beginn des Geschäftsjahres fällig. Dem geschäftsführenden Vorstand obliegt die Erarbeitung des Jahresabschlusses des Vereins und die Vorlage an die Mitgliederversammlung. Die detaillierte **Darstellung der Finanzen** erfolgt in den Mitgliederversammlungen.

